

Wenn nun diese beiden Vertragsurkunden, welche wir in alter Abschrift im Zwickauer Rathsbarchive gefunden haben, für die Geschichte des Bruderkriegs und sonst von Interesse, unseres Wissens aber noch nirgends gedruckt sind, so theilen wir dieselben nachstehend sub **⊙** und **⊕** wortgetreu mit.

⊙

Vertrag

des Kurfürsten Friedrich mit seinen Vasallen und Städten

vom Jahre 1447.

„Ven gotis gnaden wir Friderich Erzbischoff zu Maydeburg vnd wir Friderich Hertzog zu Sachsen, des heiligen Römischen Reichis Erzmarschalck, lantgraff in Doringen vnd Marggraff zu Meissen Bekennen offintlichen mit diesem brieffe vnd tun kunth allen dy on sehin horin addir lesin vor vns vnser nachkommen vnd erben. Als dy Erwürdigen in got vater vnser liben herrn vnd frunde her Johannes zu Meissen, her Johannes zu Merßburg vnd her Petrus zu Nuwenburg Bischöffe, dy Edeln wolgebornen er Bote graffe zu Stolburg vnd herre zu Weringinrode, her Wolrat vnd her Gunthir gevettern graffen vnd herren zu Mansfeld, her Gunthir vnd her Hans gevettern graffen vnd herren zu Bichlingen, her Ernst vnd her Ludewig gebrudere graffen von Gleichen herren zu Blangkimbain, her Brun her zu Quernsord, her Otte vnd her Albrecht Burggraffen zu Bisfenig, herren zu Rospurck vnd Penigk, er Heinrich Burggraff zu Meissen her zu Plauwen, er Heinrich vnd er Heinrich Rußen zu Plauwen gebrudere, herren zu Graicz, er Heinrich vnd er Heinrich gebrudere herren zu Gera vnd zu Lobinstein, er Beit, er Friderich vnd er Ditterich von Schonburg gebrudere herren zu Gluchaw, er Hans vnd er Friderich von Donyn herren zu Bwirbach, er Hinegk Birgke von der Dube herre zu Molberg, er Rudolff vnd er Burgkart, er Busso vnd er Hans Schengk herren zu Tutinberg, dy vesten gestrengen er Rudolff von Bunaw zu Scolin, er Jorg von Miltitz, er Nickel von Schonberg, er Heinrich von Maltitz, er Nickel von Heynitz, er Nickel Pflug zu Frauwinhain, er Mennel von Ertmanstorff, er Poppe von Kokeritz, er Jhan von Slynitz, er Conrad von Ende, er Hilbrant von Syn-